

Werk

Titel: Vorbemerkung

Jahr: 1981

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?514402644_1980|log27

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

VII. Industrie

Vorbemerkung

Methodische Hinweise

Den Angaben liegen die Erzeugnis- und Leistungs-nomenklatur der DDR (ELN) und die Gliederung der Volkswirtschaft nach Bereichen und Zweigen (Betriebssystematik) zugrunde.

Gliederung der Industrie nach Bereichen und Zweigen entsprechend der Betriebssystematik

Nr.	Industriebereich Industriezweig	Nr.	Industriebereich Industriezweig
10	Energie- und Brennstoffindustrie	1551	Landmaschinenbau
1011	Energiebetriebe	1552	Fördermittel- und Hebezeugbau
1012	Steinkohlenindustrie	1553	Verbrennungskraftmaschinen-, Pumpen- und Verdichterbau
1013	Braunkohlenindustrie	1554	Bauteile- und Maschinenelementeindustrie
11	Chemische Industrie	1555	Bau von Metallkonstruktionen
1114	Kalk- und Steinsalzindustrie	1556	Gießereien und Schmieden
1115	Erdöl-, Erdgas- und Kohlewertstoffindustrie	1557	Metallwarenindustrie
1116	Anorganische und organische Grundchemie	16	Elektrotechnik/Elektronik/Gerätebau
1118	Pharmazeutische Industrie	1601	Elektrotechnische Industrie
1119	Plastindustrie	1602	Elektronische Industrie
1121	Gummi- und Asbestindustrie	1603	Industrie der Meß-, Steuer- und Regelungstechnik
1122	Chemiefaserindustrie	1604	Datenverarbeitungs- und Büromaschinenindustrie
1123	Industrie chemischer und chemisch-technischer Spezialerzeugnisse	1605	Feinmechanische und optische Industrie
12	Metallurgie	17	Leichtindustrie (ohne Textilindustrie)
1224	Schwarzmetallurgie	1771	Holzbearbeitende Industrie
1225	NE-Metallurgie	1772	Zellstoff- und Papierindustrie
13	Baumaterialienindustrie	1773	Polygraphische Industrie
1326	Baustoffindustrie	1774	Kulturwarenindustrie
1327	Vorfertigungsindustrie der Bauwirtschaft	1775	Konfektionsindustrie
14	Wasserwirtschaft	1776	Leder-, Schuh- und Rauchwarenindustrie
15	Maschinen- und Fahrzeugbau	1777	Glas- und feinkeramische Industrie
1531	Energemaschinenbau	18	Textilindustrie
1532	Bau von Bergbauausrüstungen	1881	Industrie zur Aufbereitung textiler Rohstoffe
1533	Metallurgieausrüstungsbau	1882	Spinnereien und Zwirnereien
1534	Chemieausrüstungsbau	1883	Industrie textiler Flächegebilde
1535	Bau-, Baustoff- und Keramikmaschinenbau	1884	Wirkerien und Strickerien
1536	Bau von luft- und kältetechnischen Ausrüstungen	1885	Textilveredlungs- und -reparaturbetriebe
1537	Werkzeugmaschinenbau	19	Lebensmittelindustrie
1538	Werkzeug- und Vorrichtungsbau	1987	Fleischindustrie
1539	Plast- und Elastverarbeitungs-maschinenbau	1988	Fleischindustrie
1541	Bau von technologischen Spezialausrüstungen	1989	Milch- und eilverarbeitende Industrie
1542	Holzbearbeitungs- und Papierindustriemaschinenbau	1991	Mühlen-, Nahrungsmittel- und Backwarenindustrie
1544	Polygraphiemaschinenbau	1992	Pflanzenöl- und -fettindustrie
1545	Textil-, Konfektions- und Lederverarbeitungs-maschinenbau	1993	Zucker- und Stärkeindustrie
1546	Lebensmittel- und Verpackungsmaschinenbau	1994	Süßwaren-, Kaffee-, Tee- und Kakaowarenindustrie
1547	Schienenfahrzeugbau	1995	Obst- und gemüseverarbeitende Industrie
1548	Straßenfahrzeug- und Traktorenbau	1996	Gärungs- und Getränkeindustrie
1549	Schiffbau	1997	Tabakwarenindustrie
		1998	Gewürz- und übrige Lebensmittelindustrie
		1999	Futtermittelindustrie

Für wichtige Kennziffern wurden langfristige Reihen überwiegend als Index ausgewiesen; alle den Vergleich störenden Veränderungen sind eliminiert. Das gilt auch für die Einbeziehung der im Jahre 1972 in Volkseigentum überführten Betriebe einschließlich der ehemaligen Produktionsgenossenschaften des Handwerks.
Die wichtigsten methodischen Veränderungen, die sich für die einzelnen Kennziffern ergeben haben, sind bei den jeweiligen Kennziffern erläutert.
Die Tabellen „Industrielle Produktion ausgewählter Erzeugnisse“ und „Arbeitsaufwand je 1 000 Mark industrieller Bruttoproduktion“, die als absolute Größen ausgewiesen werden, sind vergleichbar gemacht. Im Prinzip werden jedoch absolute Angaben nur für das laufende Jahr in der Betriebsstruktur des jeweiligen Jahres gegeben.

Betriebe

Sämtliche Betriebe, deren Haupttätigkeit industrielle Produktion ist. Dazu rechnen nicht die Bauleistungen. Betriebe, die neben anderer Haupttätigkeit auch industrielle Produktion haben, zählen nicht als Industriebetriebe. Die in der Industrieberichterstattung erfaßten Betriebe haben in der Regel mehr als 10 Berufstätige. Als Betrieb zählt die selbständig bilanzierende Einheit. Hierbei kann es sich um einen räumlich zusammenhängenden oder um einen aus mehreren örtlich getrennten Betriebsteilen bestehenden Betrieb handeln. Vorübergehend nicht produzierende Betriebe (Saisonbetriebe) sind in die Zahl der Betriebe einbezogen. Ab 1969 wurden volkseigene Kombinate gebildet, deren Kombinatbetriebe weiterhin selbständige Planungs- und Abrechnungseinheiten gemäß Beschluß des Ministerrates der DDR vom 9. Februar 1972 sind. Diese Kombinatbetriebe werden in die Zahl der Betriebe einbezogen. Ab 1972 wurden mit der Umwandlung von Produktionsgenossenschaften des Handwerks in volkseigene Betriebe diese, sofern ihre Haupttätigkeit industrielle Produktion ist, dem Bereich Industrie zugeordnet.

Industriebereiche, Bereiche außerhalb der Industrie

In der Gliederung nach Industriebereichen sind die Industriebetriebe jeweils mit ihrer gesamten Produktion und sämtlichen Berufstätigen sowie dem monatlichen Arbeitseinkommen dem Industriebereich zugeordnet, dessen spezifische Erzeugnisse den höchsten Anteil an der industriellen Produktion des Betriebes ausmachen. In einigen Tabellen wird auch die industrielle Bruttoproduktion von Betrieben der Bereiche außerhalb der Industrie ausgewiesen. Die Zuordnung der Betriebe zu Industriebereichen erfolgt bei volkseigenen Kombinatn nicht auf der Grundlage des gesamten Kombinatn, sondern für jeden einzelnen Betrieb des volkseigenen Kombinatn entsprechend seiner spezifischen Produktion (siehe auch unter „Betriebe“). Auf diese Weise ist hinsichtlich der Bereichsstruktur die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren gewahrt.

Arbeiter und Angestellte; Durchschnittliches monatliches Arbeitseinkommen

Siehe entsprechende Bemerkungen zu Abschnitt VI.

Arbeitsaufwand

Aufwand an tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden (einschließlich Überstunden) der Produktionsarbeiter je 1 000 Mark industrieller Bruttoproduktion, einschließlich Bestandsveränderungen an unvollendeten Erzeugnissen in den sozialistischen Betrieben der Industriebereiche Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Elektrotechnik/Elektronik/Gerätebau – berechnet auf Basis konstanter Preise. Damit ist die Entwicklung des Arbeitsaufwandes voll vergleichbar.

Schichtarbeit

Die Zahl der Produktionsarbeiter wird nach der Besetzung der 1., 2. und 3. Schicht am Stichtag entsprechend der Anschreibung je Schicht aus der Anwesenheitsliste der Betriebe ausgewiesen. Nicht erfaßt sind die Produktionsarbeiter, die an Sonntagen bzw. Feiertagen lediglich Arbeiten zur Aufrechterhaltung der Produktion außerhalb des normalen Schichtrythmus verrichten. Abwesende Produktionsarbeiter (Urlaub, Krankheit usw.) werden analog dem Schichteinsatz ihrer Arbeitskollektive eingeordnet.

Bruttoprodukt, Abschreibungen auf Grundmittel, Verbrauch von Material und produktiven Leistungen, Nettoprodukt

Siehe entsprechende Bemerkungen zu Abschnitt IV.

Industrielle Bruttoproduktion

Die industrielle Bruttoproduktion ist die Summe der in den Betrieben aller Wirtschaftsbereiche selbst hergestellten industriellen Fertigerzeugnisse und fertiggestellten materiellen Leistungen industrieller Art, soweit sie für den Absatz an Dritte bestimmt sind, sowie der Bestandsveränderungen an unvollendeten Erzeugnissen und Leistungen industrieller Art in den sozialistischen Betrieben der Industriebereiche Maschinen- und Fahrzeugbau sowie Elektrotechnik/Elektronik/Gerätebau (jedoch erst ab 1969 und mit Ausnahme der nach Erzeugnisgruppen gegliederten Tabellen).

- Dazu gehören industrielle Fertigerzeugnisse und fertiggestellte materielle Leistungen industrieller Art einschließlich derjenigen, die
- zur Erhöhung der Bestände an Fertigerzeugnissen führen;
 - unentgeltlich, zu herabgesetzten oder zu gesetzlichen Preisen an die Belegschaft abgegeben werden;
 - für eigene Investitionen bestimmt sind, soweit sie in Rechnungsführung und Statistik der volkseigenen Wirtschaft als Grundmittel in der Kontenklasse 0 aktiviert werden;
 - von selbständigen Betrieben der Kombinate an andere Betriebe im eigenen Kombinat abgesetzt werden (siehe auch unter „Betriebe“);
 - als eigene Zulieferungen für den Industrieanlagenbau bestimmt sind.

Nicht in die industrielle Bruttoproduktion einbezogen sind:

- a) Erzeugnisse der eigenen Produktion, die im eigenen Betrieb weiterverarbeitet bzw. verwendet werden (bis 1963 mit Ausnahme von Kohle, Erzen, Roheisen, Rohstahl und Fischfang);
- b) Reparaturen an Gebäuden, Maschinen und Einrichtungen des eigenen Betriebes;
- c) Selbst hergestellte und innerhalb eines Jahres verschleißende Arbeitsmittel, die aus Umlaufmitteln finanziert werden;
- d) Leistungen zur Realisierung von Garantie- und Gewährleistungsansprüchen;
- e) Leistungen für Forschung und Entwicklung mit Ausnahme der zum Absatz bestimmten Fertigungsmuster, Nullserien und großtechnischen Versuchsanlagen;
- f) Ausschuß aller Art, einschließlich des zum Verkauf gelangenden, sowie Abfälle;
- g) Erzeugnisse und Leistungen, soweit sie den festgelegten technischen Güte- und Lieferbedingungen, Werkstandards oder anderen Qualitätsfestlegungen nicht entsprechen;
- h) Erzeugnisse, an denen Lohnarbeiten ausgeführt, die repariert bzw. montiert werden;
- i) Handelsware, Verpackungsmittel, die bereits im Preis der verpackten Erzeugnisse einbegriffen sind, sowie nichtindustrielle Erzeugnisse und Leistungen (wie Bauleistungen, Transportleistungen, Projektierungs- und Konstruktionsleistungen, landwirtschaftliche Erzeugnisse usw.).

Konstante Preise (kPP₇₅)

Für den Nachweis der Entwicklung des gebrauchswertmäßigen Volumens der Industrieproduktion erfolgt seit Beginn des Jahres 1976 die Bewertung der Industrieproduktion zu konstanten Preisen (kPP₇₅), denen die Betriebspreise vom 1. Januar 1975 zugrunde liegen. Die kPP₇₅ lösen die seit dem Jahr 1968 gültigen kP₆₇ und die vorherigen unveränderlichen Planpreise (UPP) ab. Für alle langfristigen Reihen über industrielle Bruttoproduktion, Arbeitsproduktivität, Arbeitsaufwand, Erzeugnisse in Wertangaben und die Berechnung von Bereichsstrukturen wurde die Vergleichbarkeit hergestellt.

Erzeugnishauptgruppen und Erzeugnisgruppen

Für die Gliederung der industriellen Produktion nach Erzeugnisgruppen ist nur die Art der Erzeugnisse, nicht die Zugehörigkeit des produzierenden Betriebes zu einem Industriebereich und -zweig oder überhaupt zur Industrie maßgebend.

Erzeugnishauptgruppen

- 10 Energie und feste Brennstoffe
- 11 Chemische Erzeugnisse
- 12 Metallurgische Erzeugnisse
- 13 Baumaterialien
- 14 Wasserwirtschaftliche Produktion
- 15 Erzeugnisse des Maschinen- und Fahrzeugbaus
- 16 Elektrotechnische, elektronische und Gerätebauerzeugnisse
- 17 Erzeugnisse der Leichtindustrie (ohne Textilien)
- 18 Textilien
- 19 Lebensmittel

Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Industrielle Produktion – einschließlich innerbetrieblicher Eigenverbrauch – der Betriebe aller Wirtschaftsbereiche, ohne Produktion der Handwerksbetriebe.
Die Produktion der in volkseigene Betriebe umgewandelten ehemaligen Produktionsgenossenschaften des Handwerks wurde zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit auch für zurückliegende Jahre einbezogen.
Änderungen aufgrund veränderter Zuordnung entsprechend der Erzeugnis- und Leistungsomenklatur wurden weitgehend für zurückliegende Jahre einbezogen bzw. sind entsprechend gekennzeichnet.

Automatisierungsgrad der Ausrüstungen

Anteil der teil- und vollautomatisierten Maschinen sowie thermischer und chemischer Aggregate mit Steuerung des Arbeitsablaufs mittels Steuermechanismen, flexibler Programmsteuerung und selbsttätiger Aufstellung eines optimalen Steuerprogramms am Gesamtbestand der klassifizierbaren Ausrüstungen (nicht klassifizierbar sind z. B. Behälter, Rohrleitungen und Möbel).

Fertigungsarten, Fertigungsprinzipien

Bei den Fertigungsarten unterscheidet man

Einzelfertigung – Herstellung einzelner Erzeugnisse, deren Wiederholung im Berichtszeitraum nicht bzw. unregelmäßig mit 1 bis 2 Stück Serienvorgabe erfolgt.

Serienfertigung – Zeitlich zusammenhängende Herstellung unterschiedlicher Mengen (Serien) gleichartiger Erzeugnisse, die im Wechsel mit anderen Erzeugnissen mit den gleichen Produktionsanlagen gefertigt werden.

Massenfertigung – Herstellung großer Mengen gleichartiger Erzeugnisse, die über längere Zeit (mindestens 1 Jahr) die ständige Wiederholung gleicher Arbeitsverrichtungen ermöglicht.

Bei den **Fertigungsprinzipien** werden unterschieden: die als Werkstattprinzip bezeichnete verfahrensspezialisierte Fertigung und die gegenstands- oder ergebnisspezialisierte Fertigung, das sogenannte Gegenstandsprinzip.

Beim **Werkstattprinzip** steht in der Regel der einzelne Arbeitsplatz mit keinem anderen Arbeitsplatz in beständiger Produktionsverbindung. Gleichartige Maschinen bzw. Arbeitsplätze sind in Gruppen zusammengefaßt. Für jeden Arbeitsplatz kann das zu bearbeitende Werkstück von verschiedenen Arbeitsplätzen geliefert werden. Je nach der Reihenfolge der Arbeitsgänge und der Art der anzuwendenden Verfahren sowie aufgrund der Maschinenausstattung kann jedes Werkstück andere Arbeitsplätze durchlaufen oder auch die gleichen Arbeitsplätze in unterschiedlicher Reihenfolge.

Beim **Gegenstandsprinzip** sind verschiedene Maschinen bzw. Arbeitsplätze zur Herstellung bestimmter Einzelteile, Baugruppen und anderer Erzeugnisse örtlich zusammengefaßt. Die gegenstandsspezialisierte Fertigung hat je nach ihrem technischen und organisatorischen Niveau unterschiedliche Qualitätsstufen vom „Fertigungsabschnitt“ bis zu „Automatischen Maschinenfließreihen“.

Elektroenergieverbrauch

Der Elektroenergieverbrauch der in Volkseigene Betriebe umgewandelten ehemaligen Produktionsgenossenschaften des Handwerks wurde zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit auch für die zurückliegenden Jahre einbezogen.

Installierte Kraftwerksleistung

Summe der Nennwirkleistung aller Stromerzeuger eines Kraftwerkes, einschließlich der Stromerzeuger zur Deckung des Eigenbedarfs. Einbezogen werden auch die Nennleistungen der in Probetrieb befindlichen Stromerzeuger (Neuanlagen).

Vorhandene maximale Tageskapazität an Trink- und Brauchwasser

Größtmögliche Leistungsfähigkeit, die im Zusammenwirken aller Produktionsabschnitte (Gewinnung, Förderung, Zuleitung, Aufbereitung unter Berücksichtigung des Fremdbezuges von Wasser) erreichbar ist. Die Kapazität der Gesamtanlage wird dabei bestimmt durch den Produktionsabschnitt mit der geringsten Kapazität.

I. Index der Betriebe, Arbeiter und Angestellten und industriellen Bruttoproduktion des Wirtschaftsbereichs Industrie

Betriebe: Stand 31. Dezember; Arbeiter und Angestellte: Jahresdurchschnitt

Jahr	Betriebe	Arbeiter und Angestellte (ohne Lehrlinge)	Industrielle Bruttoproduktion
	1960 = 100		
1949		71	27
1955	111	91	65
1956	112	92	60
1957	109	95	74
1958	106	96	83
1959	104	99	93
1960	100	100	100
1961	98	100	106
1962	96	100	113
1963	93	100	118
1964	90	99	128
1965	87	100	133
1966	84	100	142
1967	83	101	152
1968	80	101	161
1969	77	102	172
1970	72	103	182
1971	70	104	192
1972	60	104	203
1973	57	106	217
1974	53	106	233
1975	48	106	247
1976	41	107	262
1977	37	107	274
1978	35	108	287
1979	32	109	300

2a. Betriebe, Arbeiter und Angestellte und industrielle Bruttoproduktion nach Industriebereichen 1979

Betriebe: Stand 31. Dezember; Arbeiter und Angestellte: Jahresdurchschnitt

Industriebereich	Betriebe	Arbeiter und Angestellte (ohne Lehrlinge)	Industrielle Bruttoproduktion ¹⁾ Mio Mark konstante Preise (kPP ₇₃)
Energie- und Brennstoffindustrie	45	204 820	21 371,2
Chemische Industrie	431	340 170	35 877,6
Metallurgie	39	130 684	17 227,0
Baumaterialienindustrie	266	95 043	4 060,8
Wasserwirtschaft	10	22 333	2 012,2
Maschinen- und Fahrzeugbau	1 745	923 014	62 082,0
Elektrotechnik/Elektronik/Gerätebau	444	427 822	27 651,6
Leichtindustrie (ohne Textilindustrie)	1 647	494 050	26 234,3
Textilindustrie	305	231 464	14 142,8
Lebensmittelindustrie	679	273 075	45 213,2
Industrie zusammen	5 707	3 144 896	256 772,9

Prozent

Energie- und Brennstoffindustrie	0,8	6,5	8,3
Chemische Industrie	7,6	10,8	14,0
Metallurgie	0,7	4,2	6,7
Baumaterialienindustrie	4,7	3,1	1,9
Wasserwirtschaft	0,3	0,7	0,8
Maschinen- und Fahrzeugbau	30,6	29,4	24,2
Elektrotechnik/Elektronik/Gerätebau	7,8	13,6	10,8
Leichtindustrie (ohne Textilindustrie)	28,9	15,7	10,2
Textilindustrie	6,9	7,4	5,5
Lebensmittelindustrie	11,9	8,7	17,6
Industrie zusammen	100	100	100

¹⁾ Strukturbasis 1970, mit den entsprechenden Vorjahresangaben nicht vergleichbar.

2b. Direkt unterstellte Kombinate im Bereich der Industrieministerien

Jahr	Kombinate	Anteil der Kombinate	
		an der industriellen Warenproduktion	an den Arbeitern und Angestellten
Zentralgeleitete Industrie = 100			
1970	35	33	33
1975	45	43	36
1978	54	49	45
1979	101	85	88
ab 1. 1. 1980	109	.	.